

Bundesmahls, und von christlicher Sonntagsfeier überhaupt? Oder seid ihr hierher gekommen, um von uns, euern Predigern, zu verlangen, daß wir fortan dem Rohre gleichen, welches der Wind hin und her wehet, daß wir fortan jeder wechselnden Tagesmeinung dienen, daß wir weiche Kleider tragen, das heißt Höflinge werden sollen, welche jeder herrschenden Leidenschaft schmeicheln, welche den Ernst der Warnung vor Ungerechtigkeit und die Mahnung an den Tag des Gerichts meiden, welche, wie die Schrift sagt, das Saure süß und das Bittere für Honigseim erklären? Nein, nein, das wollet ihr nicht. Ihr wollet Propheten hier finden, die dem Herrn den Weg bereiten, treue Diener des göttlichen Wortes. Männer, welche mit Petrusinnigkeit fühlen und sagen: Und wenn sie sich Alle an dir ärgerten, Heiland der Welt, ich nicht! Männer, die, wenn sie sich in der Verwirrung und Beängstigung des Augenblicks zu einer Verleugnung der Wahrheit je hinreißen ließen, mit Petrusreue und unerschütterter Petrustreue festhalten an ihrer Pflicht. Freilich ist unsere Aufgabe in der Gegenwart schwerer, als sie es für unsere Vorgänger am Tage der Weihe war. Denn es wird ja von Denen, welche das Volk nicht redlich lieben, sondern es verwirren und in der Verwirrung erhalten wollen, um über dasselbe zu herrschen, so offen darauf hingearbeitet, daß der Stand christlicher Prediger ein bedrückter, verdächtiger und verachteter werde. — Aber je mehr wir uns treu dem Herrn auch in schwerer Prüfung bewähren und die wahre Freiheit zu fördern trachten, womit Christus uns befreit hat, die herrliche Freiheit der Kinder Gottes, dann werden wir — und sollten wir auch oft mit Thränen säen — mit Freuden erndten. Dieß ist, dieß sei, meine theuern Amtsbrüder, unser erneuter, heiliger Entschluß und unsers Herzens Trost und Hoffnung. Ja, wir wollen es uns stets bewußt bleiben, daß wir das Amt des Geistes führen, und berufen sind, die Gemeinde auf rechte Weide für Geist und Herz zu leiten. In voller Würdigung des geistigen Aufschwunges unserer Zeit und der allgemeinen fortschreitenden Kräftigung des menschlichen Denkvermögens wollen wir Prediger zu sein streben, welche — wie der Herr